

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 29

**Rubrik:** Nebi-Telegramme

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nebis Wochen schau

### Bundesrat

Der Bundesrat las das Memorandum, das vom «Rassemblement Jurassien» an die Regierungen und Parlamente der Signatarstaaten der Schlußakte des Wiener Kongresses gerichtet worden war. Der Bundesrat brummte, «er mißbillige dieses Vorgehen aufs entschiedenste». Wir können das verstehen. Es ist aber schade, daß er nicht das tat, was die Herren der Signatarstaaten-Regierungen vermutlich taten, als sie die Béguelinsche Epistel lasen – wenn sie sie lasen! – nämlich in ein homerisches Gelächter ausbrechen.

### Binnenschiffahrt

120 Persönlichkeiten des schweizerischen Patronatskomitees der Binnenschiffahrt trafen sich in Bern und verdammen den bundesrätlichen Schiffahrtsbericht, der eine Schiffsbarmachung unserer Flüsse für unnötig hält. Für die Herren des Patronatskomitees sind die helvetischen Flüsse nun plötzlich zu Tränen-Kanälen geworden.

### Neuenburg

Der Gemeinderat von Chézard-Saint-Martin droht jenen Mitbürgern, die ihre Steuern nicht pünktlich bezahlen, die Elektrizität abzustellen. Dieser läbliche Gemeinderat scheint an Kurzschlußhandlungen zu leiden.

### Bümpliz

Ein Warenhaus wollte als Attraktion vor einem geplanten Neubau Tinguelys «Eureka», die sinnlos Betrieb und Lärm machende Expo-

Skulptur, aufstellen. Die Behörden verweigerten die Erlaubnis, da selbst bei beschränkter Betriebsdauer die Lärmentwicklung zu groß sei. – Wie aus wohlinformierten Kreisen verlautet, interessiert sich seit neuestem das Militär-Departement für die Eureka.

### Tessin

Unter dem Titel «Keine Gebühren» erschien in der Tageszeitung *Gazzetta Ticinese* ein Artikel in deutscher Sprache, der die Durchfahrtsgebühren des Straßentunnels am Gotthard kritisch beleuchtet. Darauf wurde erstmals in der Geschichte der Tessiner Presse ein Text in deutscher Sprache veröffentlicht. – Immerhin wurden die Gebühren noch in Schweizer Franken und nicht in D-Mark angegeben.

### Rorschach

Eine Motion im Gemeinderat forderte den Rücktritt Rorschachs aus dem Hochrheinschiffahrtsverband. Die Motion wurde jedoch abgelehnt. – Die Rorschacher bleiben ihrem lieben Bodensee treu, auch wenn er ihnen in letzter Zeit etwas zu nahe getreten ist.

### Biel

An der Bieler Braderie mußten die Festkutschen der Regierungsräte durch dreißig Polizisten geschützt werden, da man einen Anschlag der Separatisten auf die Kantonsbehörden befürchtete. – Da Herr Beguin und seine freien Jäger an diesem Tage wieder Briefe an die Signatarstaaten des Wiener Kongresses zu schreiben hatten, verließ die Braderie ohne Zwischenfälle.



Kaum eröffnet, vertagte sich zu Algier in Algärien die «2. Afro-Asiatische Konferenz» auf den 5. November. – Remember, remember, the fifth of November, murmelten einige noch Englisch parlierende Delegierte in ihren Bart – ein ominöser Reim, entstanden am 5. November 1605, als der Rebelle Guy Fawkes das englische Parlament in die Luft zu sprengen versuchte.

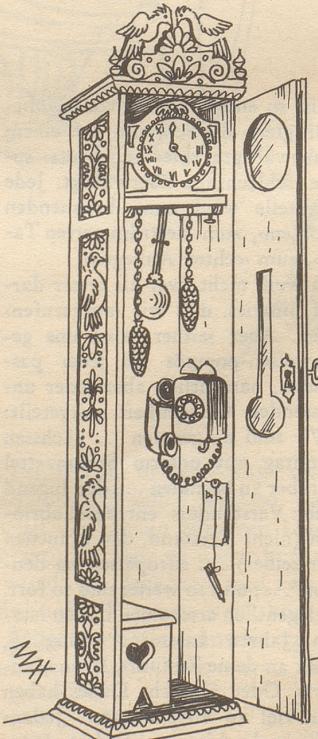
Der zwanzigste Geburtstag der Vereinten Nationen vereinigte sie zu einer Festansammlung in San Francisco. Vereint bliesen Präsident Johnson und der sowjetische Chefdelegierte in das selbe begeisterungsgedämpfte Horn.

In München, bei der Festvorstellung des «Rosenkavaliers», Komische Oper in 3 Akten, gähnte die Queen. – O Königin, wenn du mit deinem Gähnrometer doch das gesamte zeitgenössische Bühnenrepertoire testen könntest!

Die Strophe: Zieht in der Zeiten Kluft – / ich wohne besser, / bau'

ich mir in die Luft / brüchige Schlösser! / Kann natürlich nur ein auf Lebensstandard Pfeifender gedichtet haben: Karl Kraus.

In einer kleinen Konditorei, da sitzen erstens wir zwei, zweitens aber, schmückt das Schaufenster ein unvollendetes Quadratmeter Mauer aus veritablen Ziegeln. «Wenn Architekten im Zuckerbäckerstil bauen ...», wird der Auslagenarrangeur sich gedacht haben, und setzte den ersten Ziegelstein, den ersten konstruktiven Vergeltungsziegelstein. In einer kleinen Konditorei. GP



✉ Frankreich: EWG – WEG!

✉ Streit um kommerzielle Ausschaltung von «Early Bird». Vögel gibt es überall.

✉ EWG: Wo es nicht nach Frankreichs Köpfen geht, gehen Köpfe nach Frankreich. Dä

### Italien

Wie es sich für ein Land, das vom Meer umgeben ist, gehört, geht alles wellenartig vor sich. Nach der Hitzewelle folgten neue Streikwellen. Dabei soll es sogar vorkommen sein, daß Leute, die zum Streik aufgerufen wurden, bei der Telefonauskunft anfragten, wofür sie zu streiken hätten ...

### PEN-Club

Diese internationale Schriftsteller-Vereinigung war letzthin eher ein «Pennclub»; diese Herren schliefen wohl, als Tito seinen Schriftsteller Mihailovic wegen eines mutigen Artikels ins Gefängnis steckte. Denn ausgerechnet nach Jugoslawien hat der Internationale Pen-Club seinen 33. Kongreß einberufen. Tagungs-ort: Bled. «Bled» fanden das auch unsere Basler Schriftsteller und boykottierten unter Protest den Kongreß.

### Sport

Während sich die jungen Schweizer Rennfahrer in der Tour de l'Avenir hervorragend schlugen, mußten die Eidgenossen in der Tour de France sich mit den hinteren Rängen begnügen. Sie waren allerdings hervorragend plaziert – so hervorragend, daß sie jedesmal, wenn andere Fahrer das Rennen aufgaben, um einen oder mehrere Ränge vordrückten ... \*

Die Sportinformation teilte mit: «Der FC Grenchen hat von Servette Genf den Torhüter Farmer übernommen und dafür den Internationalen Elsener freigegeben, der aber immer noch den Grasshoppers angehört.» Also bitte schön – ein Mann, der unser Nationalheiligtum hütet, gehört weder den Grasshoppers noch Grenchen noch Lausanne noch Young Boys – er gehört wie die SBB dem ganzen Schweizer Volk! Wir verlangen die sofortige Verstaatlichung Elseners!